

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Metalldesign, Oberflächentechnik und
Guss

Gesamtjahr 2024 und 1. Quartal 2025

April 2025

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseausendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Assistenz

Mirella Martonosi

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung im Gesamtjahr 2024.....	4
1.1 Nominelle Umsatzentwicklung.....	4
1.2 Preisentwicklung.....	5
1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung.....	6
1.4 Exportquote.....	6
2 Ausblick auf das Jahr 2025.....	7
2.1 Investitionsplanung.....	7
2.2 Herausforderungen.....	7
3 Geschäftslage im 1. Quartal 2025.....	8
3.1 Stimmungsbarometer.....	8
3.2 Auftragsbestand.....	9
4 Erwartungen für das 2. Quartal 2025.....	11
4.1 Auftragseingangserwartungen.....	11
4.2 Personalplanung.....	12

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2024 und 1. Quartal 2025 für die Branche Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss basieren auf den Meldungen von 19 Betrieben mit 363 Beschäftigten.¹

1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2024

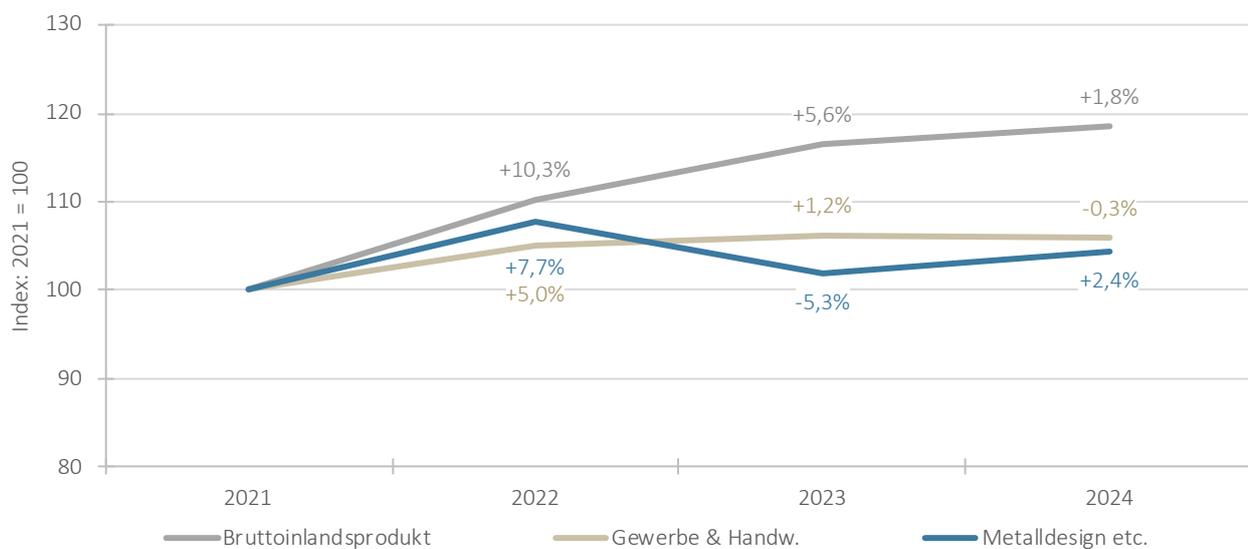
1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 27 % der Betriebe meldeten für 2024 Umsatzsteigerungen gegenüber 2023,
- bei 18 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 55 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus eine Erhöhung des nominellen Umsatzes um 2,4 %. Im langfristigen Vergleich liegen die Umsätze um rd. 4 % über dem Niveau von 2021.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) 2024 nominell um 1,8 % gestiegen und übersteigt damit das Niveau von 2021 um 19 %.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung des Umsatzes bzw. des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

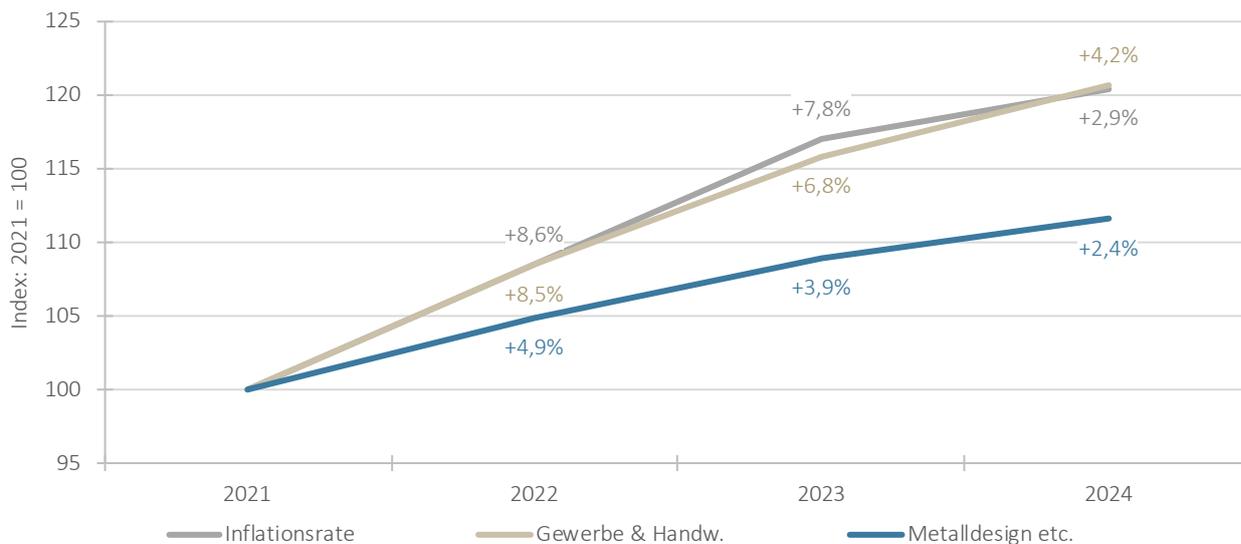
¹ Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten. Aufgrund zu geringer Rückmeldungen in Vorquartalen/Vorjahren kann es zu einer verkürzten Darstellung von Indikatoren kommen.

1.2 | Preisentwicklung

- 62 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2024 verglichen mit 2023 erhöhen,
- bei 37 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 1 % der Betriebe musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2024 um 2,4 % erhöht. Die allgemeinen Verbraucherpreise stiegen 2024 um 2,9 % (Inflationsrate).

Abb. 2 | Preisentwicklung: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



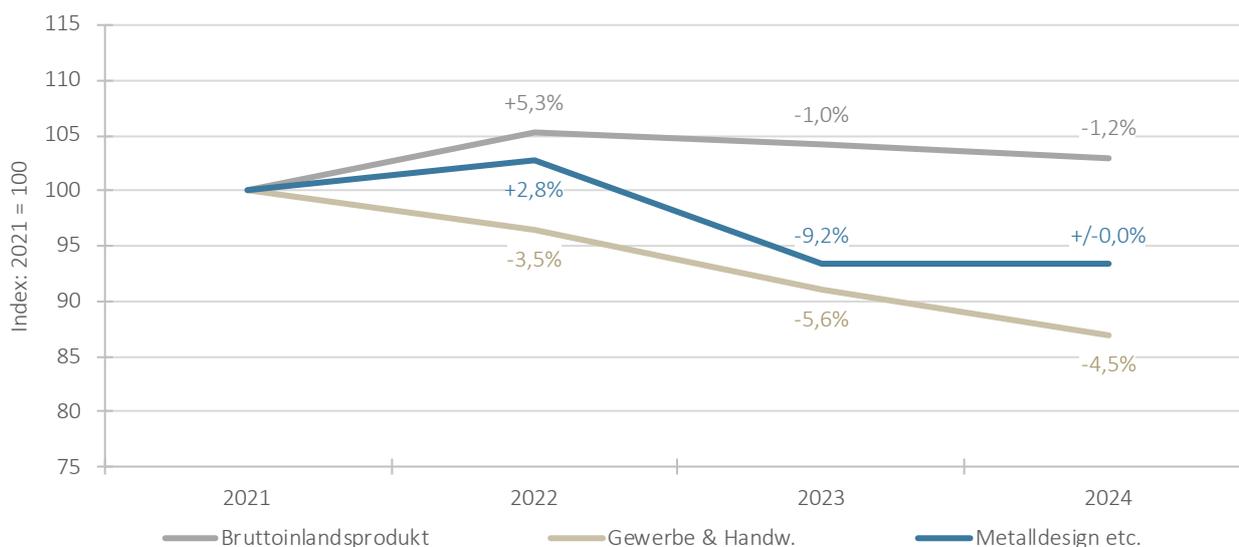
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Ohne Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise hat sich der Branchenumsatz 2024 mengenmäßig nicht verändert. Für den gesamten Zeitraum 2021 bis 2024 bedeutet dies ein reales Minus von 7 %.

Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag 2024 real um 1,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zu 2021 ist es zu einem Wachstum von rd. 3 % gekommen.

Abb. 3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 | Exportquote

16,5 % des Gesamtumsatzes entfielen 2024 auf Exporte (Vorjahr: 27,3 %).² 55 % realisierten Umsätze mit Exporten, während 45 % gar keine Exportumsätze hatten.

Im Vergleich dazu lag im gesamten Gewerbe und Handwerk die Exportquote bei 5,8 %.

² Im Zeitvergleich kann es u. a. aufgrund der starken Konzentration der Exportleistung auf relativ wenige Unternehmen in der Stichprobe zu schwankenden Werten kommen.

2 | Ausblick auf das Jahr 2025

2.1 | Investitionsplanung

Lediglich 26 % der Betriebe planen, im Jahr 2025 Investitionen vorzunehmen.

- 9 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2024,
- 1 % will gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 16 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2024.

2.2 | Herausforderungen

Die Top 5-Herausforderungen im laufenden Jahr 2025 sind für

- 54 % der Betriebe die Preiskonkurrenz, für
- 53 % Preissteigerungen bei Energie, für
- 44 % die schwache Kundennachfrage, für
- 43 % die Arbeitskosten und für
- 40 % der Betriebe Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien.

Tab. 1 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen

	2023	2024	2025
Preiskonkurrenz	43	40	54
Fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	0	14	9
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	0	7	0
Fachkräftemangel	23	10	2
Lehrlingsmangel	4	5	1
Bürokratie und Verwaltung	13	19	30
Steuern und Abgaben	36	39	26
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme*	2	4	11
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien*	69	46	40
Preissteigerungen bei Energie*	63	36	53
Arbeitskosten**			43
Schwache Kundennachfrage**			44

* ab 2022 abgefragt

** ab 2025 abgefragt

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2025

3.1 | Stimmungsbarometer

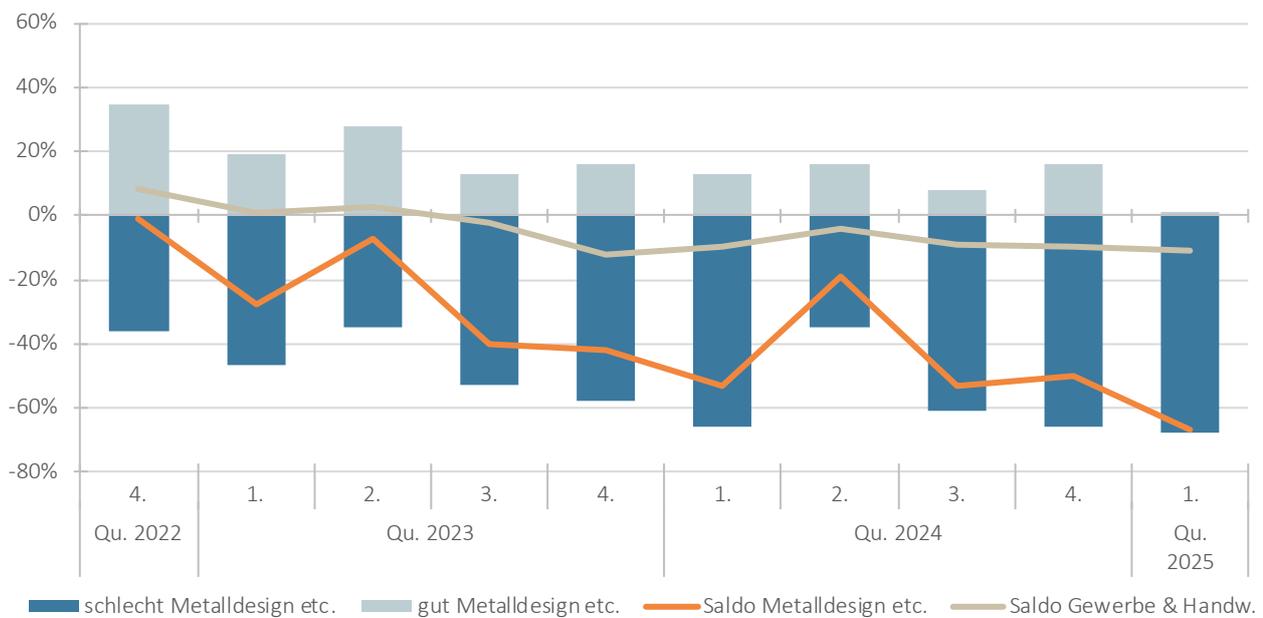
Im 1. Quartal 2025 beurteilt

- 1 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorquartal: 16 %),
- 31 % beurteilen mit „saisonüblich“ (Vorquartal: 18 %) und
- 68 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorquartal: 66 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 67 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 4 | Stimmungsbarometer: Anteil der Betriebe mit guter und schlechter Geschäftslage in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen der Geschäftslage in %-Punkten

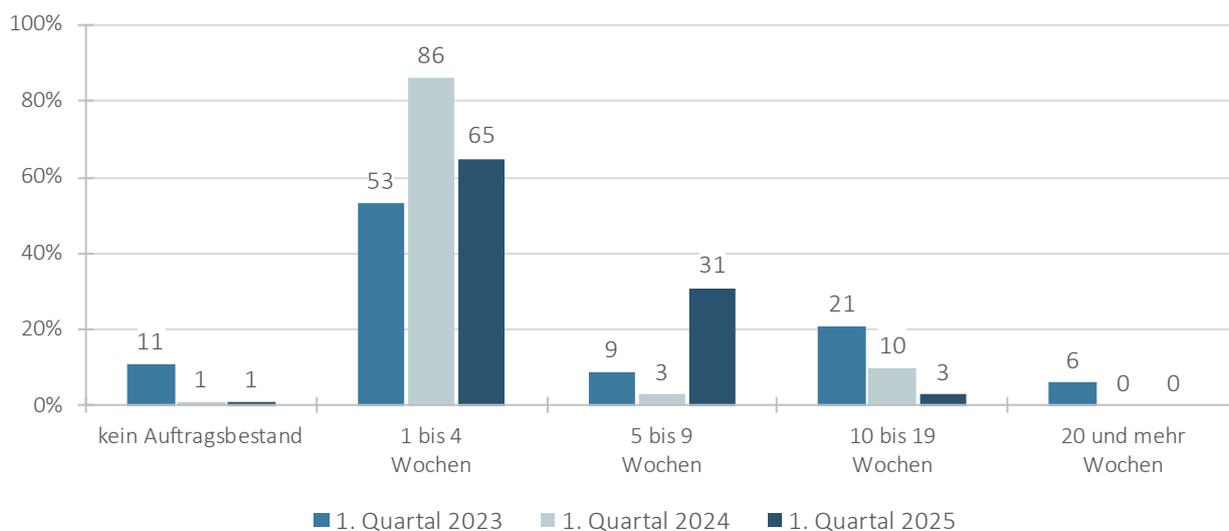
Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 | Auftragsbestand

98 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 1. Quartal 2025 auf private/gewerbliche Auftraggeber und 2 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden.

65 % der Betriebe meldeten im 1. Quartal 2025 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 31 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 3 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und kein Betrieb war 20 und mehr Wochen ausgelastet. 1 % der Betriebe hatte keinen Auftragsbestand.

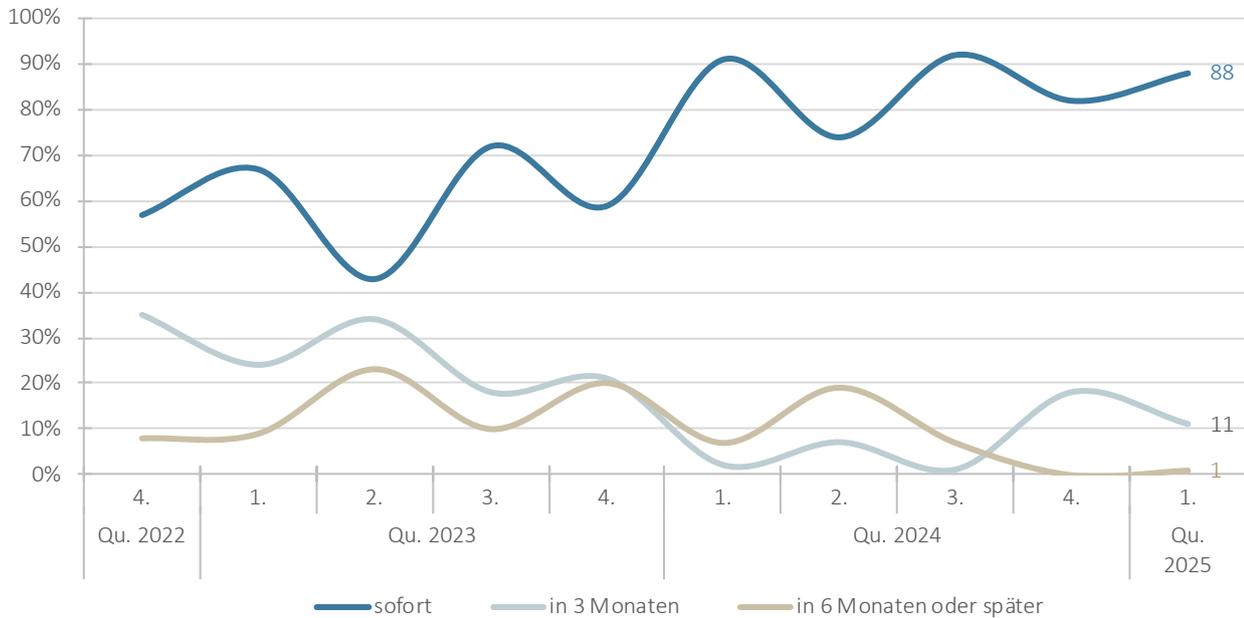
Abb. 5 | Auslastung: Auftragsbestand in Wochen, Anteil der Betriebe in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

88 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 91 %). 11 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 2 %) und 1 % in sechs Monaten oder später (Vorjahr: 7 %).

Abb. 6 | Freie Kapazitäten: Anteil der Betriebe, die in den kommenden 12 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnten, in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (4. Quartal 2024) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 82 % und in drei Monaten oder später bei 18 %.

4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2025

4.1 | Auftragseingangserwartungen

Für das 2. Quartal 2025 erwarten

- 14 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 2. Quartal 2024 (Vorjahr: 9 %),
- 38 % keine Veränderung (Vorjahr: 66 %) und
- 48 % Rückgänge (Vorjahr: 25 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 34 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (-16 %-Punkte).

Auch im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2025; Saldo: +7 %-Punkte) hat der Pessimismus zugenommen.

Abb. 7 | Erwartungen: Anteil der Betriebe mit positiven und negativen Erwartungen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten

Auftragseingangserwartungen (Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

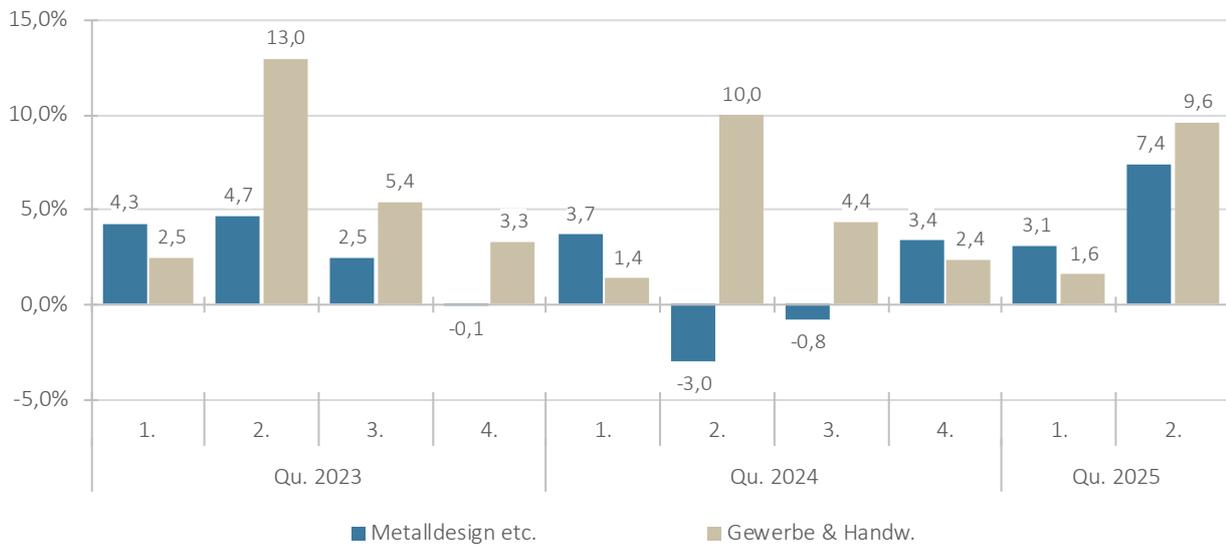
4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2025 beabsichtigen

- 15 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 6 %),
- 72 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 60 %) und
- 13 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 34 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 7,4 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (-3,0 %).

Abb. 8 | Personalbedarf: Geplante Veränderung des Personalstands gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

